



1. FSV Mainz 05

Mit dem Ball spielt Mainz in einem 3-4-3 wobei sie gerne den langen Ball suchen, um über Ablagen und zweite Bälle in die Spielfortsetzung zu kommen. Mainz spielt die viertmeisten langen Bälle der Bundesliga, hat aber auch eine hohe Streuung im Spiel. Im Aufbau gehen sie wenig Risiko und versuchen eher über die Außenbahnen zu Flanken zu kommen, als sich durch das Zentrum zu kombinieren. Nur zwei Mannschaften spielen mehr Flanken als Mainz und nur eine Mannschaft erzielt mehr Tore aus Kopfbällen. Häufig fehlen aber konkrete Lösungen im Angriffsspiel und sie haben Probleme aus dem freien Spiel zu Toren zu kommen.

Hier kommt wiederum die Stärke bei Standardsituationen zum Tragen. Mainz hat knapp ein Drittel seiner Tore aus Standardsituationen erzielt und einige kopfballstarke Spieler mit über 1,90 Metern Körpergröße in den Reihen.

Bei Ballverlusten gehen sie in ein aggressives Gegenpressing mit einer hohen läuferischen Intensität. Sollten sie keinen Zugriff bekommen, fallen sie in ein tieferes 5-3-2 im Mittelfeldpressing. In dieser Formation bearbeitet Mainz den Gegner mit vielen Sprints und versucht daraus seine Umschaltmomente mit langen Bällen zu kreieren.

Auffällig ist auch die Auswärtsstärke der Mannschaft, die fast doppelt so viele Punkte auswärts geholt hat. Allerdings wurden auch die letzten 3 Heimspiele allesamt gewonnen! Insgesamt Eine Mannschaft mit hoher Intensität, die ihr Trainer Bo Svensson vorlebt (schon 10 gelbe Karten).

S/N/S/S/S

Letzte Spiele

N/N/N/N/N

TSG 1899 Hoffenheim

Die TSG Hoffenheim spielt in einer 3-5-2-Grundordnung, die taktisch flexibel ist und in ein 3-4-3-System wechseln kann. Defensiv spielen sie häufig ein 5-2-3. Der Spielaufbau erfolgt meist über flaches Kombinationsspiel, bei dem Hoffenheim sich sehr sicher durch die Linien spielt. Sie greifen gerne über die Flügel an. Nur zwei Mannschaften schlagen mehr Flanken als Hoffenheim und haben mehr Abschlüsse aus Kopfbällen nach Flanken.

Die Defensive bleibt nach wie vor die größte Schwäche von Hoffenheim. Sie kassieren viele Tore nach Konterangriffen, bei denen es ihnen nicht gelingt, die Situation zu unterbinden. Gegen Augsburg und Dortmund haben sie zwar Fortschritte gemacht und das defensive Umschalten verbessert und die Räume abgedeckt. Es ist jedoch klar, dass Hoffenheim seine Schwächen anerkennt und daran arbeitet, sie zu verbessern. Ein weiteres großes Manko sind die Gegentore nach Standardsituationen, die bisher noch nicht abgestellt wurden. Dadurch haben sie auch im letzten Spieltag das einzige Tor des Spiels kassiert.

Coach Matarazzo hat in den letzten beiden Spielen gezeigt, dass sein Schwerpunkt auf der Defensive liegt. Es läuft besser, aber noch nicht gut genug. Andererseits bleibt die Offensive immer weiter uneffektiv. Hoffenheim befindet sich in einer sehr schlechten Position in der Tabelle, aber sie zeigen Ruhe und Disziplin. Positiv ist, dass sie gegen Dortmund, einen sehr starken Gegner, noch besser als gegen Augsburg gespielt haben.



Mögliches Spielszenario

Die Aufstellung wird für Hoffenheims Coach Matarazzo zur Ausrichtungsfrage: mehr Offensive und Kreativität mit Bischof neben Baumgartner als halbrechtem Zehner? Oder etwas mehr Stabilität durch Geiger neben Delaney? Fürs Erste sprechen tiefstehende Mainzer, fürs zweite deren Konterstärke nach Ballgewinn. Da die TSG gegen Dortmund situativ mutig, hoch und wirkungsvoll anlief, ist zu erwarten, dass diese Vorgehensweise auch in Mainz präferiert wird. Um die Linien dahinter schnell zu schließen, wäre ein 3-3-2-2 wirksamer als ein 3-4-1-2. Hoffenheim wird versuchen, über gutes Positionsspiel die zweikampfstarken Mainzer ins Laufen zu bringen. Die 05er ihrerseits werden ihr Heil in langen Bällen in die Spitze suchen, hier darf 1899 nicht zu naiv agieren. Interessant wird sein: Lassen beide Teams das bevorzugte Spiel des anderen zu, nämlich jeweils oft zu flanken und sich dann auf ein eigenes kompaktes Zentrum inklusive Kopfballstärke zu verlassen? Das kann schiefgehen. Oder wird die Geschlossenheit im Zentrum gerade dem Umstand geopfert, dass außen gedoppelt wird, um eben nicht viele Flanken zuzulassen? Auch in puncto Aggressivität schenken sich beide Teams nichts, wofür die meisten Fouls der Liga (13 pro Partie auf beiden Seiten) als Indiz gelten dürfen. Daraus wiederum resultieren Freistöße. Je besser, fairer und geschickter also in den defensiven Umschaltphasen verteidigt wird, desto weniger kommen die Standards zum Tragen. Der Mainzer Vorteil liegt neben ihrer Intensität in der Hoffenheimer Tabellensituation: Die TSG muss in ihrer Lage fast gewinnen, daher mehr Risiko gehen. Was wiederum nicht nur eine starke, sondern auch eine schnelle Restverteidigung bedingt. Hier genügen jedoch nicht alle Hoffenheimer höchsten Ansprüchen. Die spielerisch möglicherweise stärkere TSG wird sich auch auf andere Tugenden besinnen müssen, wenn sie Zählbares mitnehmen will.



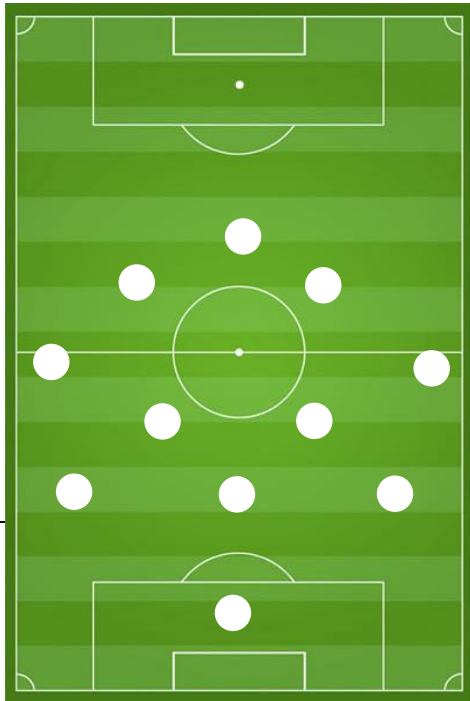
Fazit: Mainz mit hoher Intensität – Hoffenheim anfällig. Standards entscheidend



Spielsysteme

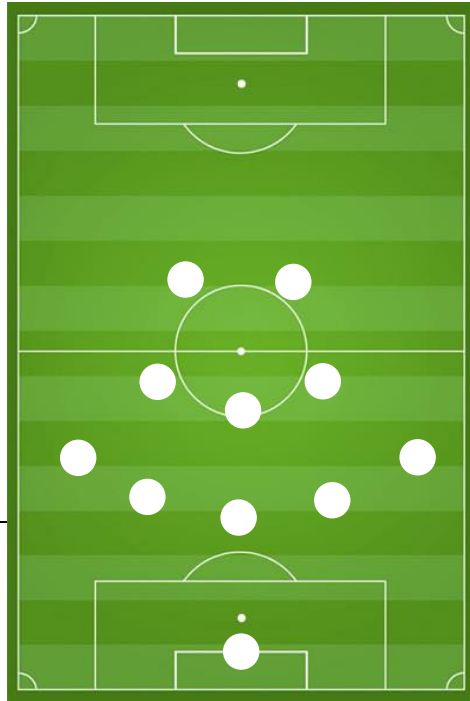
Mit Ball

- 3-4-3



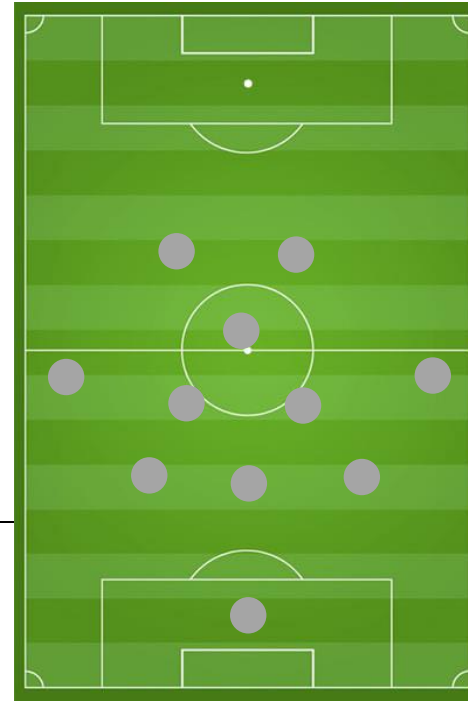
Gegen den Ball

- 5-3-2 (tiefes MFP)



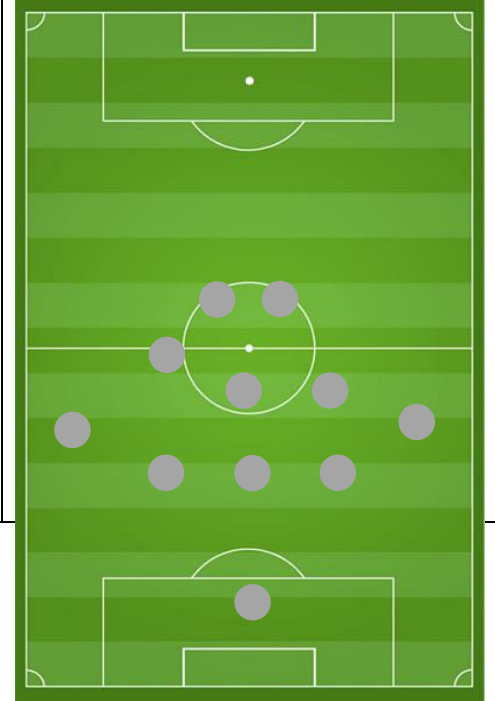
Mit Ball

- 3-5-2
- 3-4-3



Gegen den Ball

- 5-2-3 AGP, MFP
- 5-3-2 MFP





<ul style="list-style-type: none">• Mainz überlässt dem Gegner gerne den Ball ⇒ Zu Hause gegen Gladbach nur 37,2 % Ballbesitz!!• Mainz spielt gerne lange Bälle – Platz 4 in der BuLi => 876 lange Pässe => 359 erfolgreich!• Seitenverlagerungen im Spielaufbau oft über die hohen AV• Im Spielaufbau schiebt ein 8er oft mit nach vorne und die AV schieben ins Mittelfeld, sodass ein 3-4-3 entsteht. Die Offensivreihe dann meist mit Ajourque als 9er und Onisiwo und dem hochgeschobenen 8er als 10er im Halbraum hinter Ajourque• Barreiro und Stach halten im Spielaufbau konsequent die Doppel-6, um bei Ballverlusten das Zentrum zu verdichten• Mainz ist im Spielaufbau sehr flügelastig (65% über die Flügel)• Daher auch sehr viele Flanken, vor allem über die beiden AV => nur zwei Teams mit mehr Flanken (226)• Mainz ist im Spielaufbau grundsätzlich sehr auf Sicherheit bedacht und lässt nur wenige Möglichkeiten nach einem Ballverlust im Spielaufbau zu => nur 6 Gegentore nach Ballverlust und nur 3 Konter-Gegentore	<p>Spielaufbau:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Die Abwehrkette (IV) ist der Ausgangspunkt des Spielaufbaus. · Sie spielen den Ball von Linie zu Linie mit einem ordentlichen Passspiel.• Oft kommt der Ball von der Abwehrlinie am Flügel und wird dann wieder in die Mitte gespielt. · Sie sind taktisch flexibel im Ballbesitz. Kramaric, Baumgartner und Bebou können ihre Positionen miteinander tauschen.• Baumgartner spielt oft als linker Flügelstürmer, wodurch das 3-5-2 zu einem 3-4-3 wird.• Die Flügelspieler kombinieren mit einem schnellen Passspiel.• Die offensiven Spieler agieren zentral. Die Flügelspieler (Außenverteidiger) nehmen die Breite ein. Der Ball wird immer von außen nach innen in die Spitze gespielt.• Angelino hat die meisten Flanken aus dem Spiel in der Bundesliga (72 Flanken, 1. Platz).• Sie haben 7 Tore nach Flanken aus dem Spiel erzielt (2. Platz).• Sie haben eine negative Abschluss-Effizienz (-4,5, 17. Platz).• Trotz ihres xGoals-Wertes (33,5) hätte Hoffenheim mehr Tore erzielen können als die tatsächlichen 28 Treffer. Das Fazit ist, dass sie offensiv ordentlich spielen, aber keinen Ertrag erzielen.• Sie versuchen selten Weitschüsse: Nur ein Tor erzielt (16. Platz).
<ul style="list-style-type: none">• Nach hohen Ballverlusten sehr mutig im Gegenpressing• Wenn Gegenpressing überspielt oder bei tieferen Ballverlusten schnelles Fallen und kompaktes Zentrum => nur 6 Gegentore nach Ballverlust	<p>Gegenpressing oder Fallen lassen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Das erste Ziel bei Ballverlust ist sofortiges Gegenpressing.• Dieses Gegenpressing führt oft zum Angriffspresing.• Die Abwehrdreierkette steht hoch.• Leider funktioniert das Gegenpressing immer noch nicht gut. Hoffenheim hat 8 Gegentore nach Kontern (17. Platz).• In den letzten beiden Spielen gegen Augsburg und Dortmund hat es besser funktioniert.



<ul style="list-style-type: none">• Sofortiges Gegenpressing nach hohen Ballverlusten, ansonsten meist tiefes Mittelfeldpressing im 5-3-2 und Überlassen des Ballbesitzes an den Gegner• Versucht es Angriffspressing => wenn überspielt, viel Raum dahinter• Mainz versucht, den Gegner ins Zentrum zu lenken und attackiert dort sehr intensiv; auf dem Flügel eher weniger intensives Anlaufen• Meist Zustellen des Abstoßes• Mit 3 Mittelfeldspielern meist sehr kompakt und dicht vor der Kette• AV rücken zurück in eine Fünferkette• Mainz mit sehr körperbetonter Spielweise => durchschnittlich 13 Fouls am Gegner pro Spiel (Ligaspitze)• Mainz mit einer sehr intensiven Spielweise! => Intensive Läufe in Spielrichtung Platz 3 (7.979) => Intensive Läufe Platz 4 (16.133).	<p>Pressing:</p>	<p>Angriffspressing</p> <ul style="list-style-type: none">• Hoffenheim agiert oft mit einer variablen Aufstellung beim Angriffspressing. Das 5-3-2 wechselt in ein 5-2-3, indem Baumgartner links außen presst. Wenn beide AV zusammenpressen, haben wir ein 3-4-3-System.• Sie versuchen, den Pass in der Mitte zu blockieren und den Pass am Flügel im mittleren Drittel zu pressen. <p>Mittelfeldpressing</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Mittelfeld pressen sie oft vor dem Halbkreis im 5-3-2 System.• Ihr Ziel ist es, am Flügel den Zweikampf zu gewinnen.
<ul style="list-style-type: none">• Nach Ballgewinn, Versuch des schnellen Spiels in die Tiefe, meist über die Flügel• 2 Konter gegen Gladbach, die zu 2 Abschlüssen aufs Tor und einem Tor führen	<p>Konter:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Schnelles offensives Umschalten.• Im Konter wird der Ball flach gespielt.• Hoffenheim hat viele schnelle Spieler (7 Spieler mit Maximaltempo über 30 km/h).• Hinrunde einige Kontertore erzielt (5 Kontertore, 5. Platz).



<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Sehr viele unterschiedliche Schützen sowohl zum Tor hin als auch vom Tor weg => öfter zum Tor hin• 1 Spieler im 5-Meter-Raum beim Torwart, 5-6 Spieler laufen ein, 1 Spieler im Rückraum, 2 Spieler tief als Absicherung<ul style="list-style-type: none">⇒ Nur drei Mannschaften trafen häufiger im Anschluss an einen Eckball (4) <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 2 Spieler in Raumdeckung im 5-Meter-Raum, kein Spieler am Pfosten, 6-7 Spieler Manndeckung, 1 Spieler im vorderen Rückraum<ul style="list-style-type: none">⇒ Bereits 4 Gegentore nach Ecken (Platz 10) <p>Freistoß – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 7-8 Spieler auf einer Linie, 1 Spieler im Rückraum, meist 1 Spieler in der Mauer<ul style="list-style-type: none">⇒ Erst 1 Gegentor nach Freistößen• Insgesamt 7 Gegentore aus Standardsituationen bedeuten Platz 6 in der Liga• Standards wichtig für Mainz => fast ein Drittel ihrer Tore	<p>Standard-situationen:</p>	<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 5 Spieler laufen vom 16er ein: 3 Spieler im Rückraum und 2 am 1. Pfosten. Ein Spieler steht im 5er vor dem Torwart. • Ruhende Bälle spielen eine geringe Rolle bei Hoffenheim. Der Anteil der Tore nach Standardsituationen ist mit 11% niedrig. <p>Freistoß-offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 5-7 Spieler laufen Richtung Tor. 2-3 bleiben außerhalb vom Strafraum. <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 4 Spieler übernehmen die Raumverteidigung: Einer steht am 1. Pfosten, zwei in der Mitte und einer am 2. Pfosten des 5-Meter-Raums. Wenn jedoch ein Gegner in den Raum läuft, wird kein zusätzlicher Spieler abgestellt, außer im Falle von spezifischer Manndeckung. Der Rest der Mannschaft übernimmt die Manndeckung in Kombination mit der Raumverteidigung.• Hoffenheim hat in dieser Saison bereits 5 Gegentore nach Ecken kassiert (16. Platz) und auch 8 Gegentore nach Standardsituationen (8. Platz) zugelassen.• Das einzige Tor gegen Augsburg und Dortmund kam nach einer Ecke. <p>Freistoß – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Hoffenheim steht hoch mit 7 Spielern in einer Linie und fällt nach der Flanke hinten.
<ul style="list-style-type: none">• Weite und gefährliche Einwürfe (1:0 gegen Leverkusen)• Nur ein Team holte mehr Strafstöße heraus (6)	<p>Sonstige Auffälligkeiten:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Bischof, Geiger und Kabak sind leicht geschlagen• Prömel, Larsen und Che sind verletzt
<p>Mainz – Gladbach 4:0 Leverkusen – Mainz 05 2:3 Mainz 05 – Augsburg 3:1</p>	<p>Letzte Spiele:</p>	<p>Hoffenheim – Dortmund 0:1 Augsburg – Hoffenheim 1:0 Hoffenheim – Leverkusen 1:3</p>



Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

MFP – Mittelfeldpressing

AGP – Angriffspressing

AWP - Abwehrpressing

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

LF – linker Flügelspieler

RF – rechter Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

ÄMF - äußerer Mittelfeldspieler

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub